

# Auer Tageblatt

Befellungen nehmen die Anzeigen und für Ruedelinge die Postämter entgegen. — Erscheint wochentlich. Fernsprech-Anschluß Nr. 53.

## Anzeiger für das Erzgebirge

Regelnummer: Die Anzeigenpreise sind für den Anzeiger aus Aue und Umgebung 50 Halbpennige, aus württembergischen 50 Halbpennige, aus anderen Gegenden 1 Halbpennig, amtliche Seite 50 Halbpennige.

Telegramme: Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Nr. 101 Leipzig Nr. 1926

Nr. 101

Sonnabend, den 1. Mai 1926

21. Jahrgang

### Frankreich sucht Klauseln im Berliner Vertrag.

Deutschland soll nicht neutral sein!

Paris, 29. April. Während sich der Qual d'Orsach nach wie vor über den deutsch-russischen Vertrag ausschweigt, beginnt Sauerwein heute morgen im „Matin“ eine Offensive schärfster Sells gegen ihn. In einem ausführlichen, sensationell aufgemachten Artikel stellt er zunächst fest, daß zum ersten Mal der Auswärtige Ausschuss des Reichstages einstimmig der Regierung zugestimmt habe. Man sehe also in Deutschland den Vertrag als ein gutes Geschäft an und billige Stresemann zu, daß er einen größeren Erfolg davongetragen habe als in Locarno. Man müsse den Vertrag unbedingt als den Willensausdruck des ganzen deutschen Volkes ansehen. Dann beginnt Sauerwein seine Kritik:

Das mindeste, was man gegen diesen Vertrag sagen könne, sei, daß er

die Mitwirkung Deutschlands im Völkerbunde illusorisch mache. Die Hauptaufgabe des Völkerbundes sei es doch, Kriege zu verhindern oder bei ebit. Konflikten, den Schuldigen, den Angreifer, festzustellen. Deutschland verpflichte sich aber in dem Vertrag, daß es jede feindliche Tendenz im Völkerbunde gegen Rußland bekämpfe, ja, darüber hinaus selbst entscheiden wolle, wer der Angreifer sei wenn Rußland in irgendeinen Konflikt verwickelt werde. Deutschland hätte bei der Verpflichtung zu einstimmigen Entscheidungen sowieso den Völkerbund lahmlegen können, jetzt aber gebe es gar keine Diskussion mehr.

In Zukunft werde der Völkerbundrat, wenn Deutschland ihm erst angehört, ohnmächtig sein, in einer ganzen Kategorie von Weltkonflikten irgendeine Entscheidung zu treffen oder irgendeine Sanktion zu beschließen.

In Deutschland erkläre man, fährt Sauerwein fort, daß man mit diesem Vertrage nur zur traditionellen Bismarckschen Politik des Gleichgewichtes durch Rücksicherung zurückgekehrt sei. Wenn diese These richtig wäre, müßte die europäische Politik wie vor 12 Jahren auf militärischen Bündnissen balanciert werden. Aber dann könne es keinen Völkerbund mehr geben, denn der Völkerbund wolle das europäische Gleichgewicht durch Schiedsgericht, durch Sicherheitsverträge und durch Entwaffnung sicherstellen. Diese Politik sei nicht mehr möglich, wenn ein Mitglied des Völkerbundes außerhalb der Kontrolle und außerhalb der Einflusssphäre der Völkerbundmächte die Leiterin einer dem Völkerbund feindlichen Koalition werden könne. Niemand könne Deutschland hindern, eine Politik zu treiben, wie es wolle, wohl aber zweierlei Politik auf einmal zu betreiben. Die Neuerung Mussolinis, der sofort nach Bekanntwerden des Vertragsabschlusses die Verstärkung der Alpenfront unter den Alliierten verlangte, sei eine ganz natürliche Antwort.

Auch der „Temps“ sagt, jedoch in etwas gemäßigterem Tonart als in den letzten Tagen, die Polemik ge-

gen den deutsch-russischen Vertrag fort. Als besonders beunruhigend bezeichnet er den Umstand, daß das Abkommen durch eine möglichst vage Ausdrucksweise

die eigentlichen Absichten verhälte,

um dann fortzufahren: „Wenn die Anwesenheit von Deutschland in Genf den Völkerbund lahmlegen und seine gerechten Sanktionen gegen einen ebit. Angriff verhindern sollte, finde man sich einer ganz neuen Lage gegenüber, so daß die an der Aufrechterhaltung des Friedens auf der Basis der Verträge interessierten Mächte unbedingt die Pflicht hätten, das Problem in seiner Gesamtheit mit berechtigter Sorge um die Aufrechterhaltung der allgemeinen Sicherheit zu prüfen.“

Der Eindruck in Schweden.

Stockholm, 28. April. Das Regierungsbüro „Socialdemokraten“ schreibt, es müsse festgestellt werden, daß der Berliner Vertrag aufs beste mit der nach Westen gerichteten deutschen Friedens- und Verständigungspolitik der letzten Jahre übereinstimmt. Weit entfernt, eine Niederlage für den Völkerbundsgedanken zu bilden, könne dieser Vertrag die Kluft zwischen Rußland und dem Völkerbund überbrücken und dadurch die Grundlagen für den Frieden Europas stärken und erweitern. — „Stockholms Dagblad“ schreibt: Rußland suche nach dem Scheitern seiner asiatischen Pläne Annäherung an Europa, welche dieses nicht abweisen werde, wenn die Unterminierungsarbeiten der Dritten Internationale aufhöre. — „Boeteborgs Handelsidning“ meint, für alle, die an die Durchführbarkeit von Völkerbundsaktionen auf Grund des Artikels 16 glauben, sei die deutsche Neutralitätserklärung eine Enttäuschung. In Wahrheit tue Deutschland aber nur das, was im Augenblick der Gefahr jeder Staat ohne Rücksicht auf Völkerbundsstatuten tun werde: es berücksichtige seine eigenen Interessen.

„Newyork American“ zum Berliner Vertrag.

Newyork, 29. April. Im „Newyork American“ schreibt Norman Hapgood: Als Deutschland den Jahrhundertlangen Streit im Westen aufgab, hat es aufgelaßter gehandelt als irgendein anderes Land. Daß Deutschland sich nach Osten wendet, sollte nicht getadelt werden. Es muß sich irgendwohin wenden. Unter der Luther-Stresemann-Regierung hat Deutschland soviel getan, wie von ihm erwartet werden konnte, oder mehr. Jetzt ist Deutschlands bester Geist obenauf, und wenn seine Freundschaft mit Frankreich und England sich nicht weiter entwickelt, so ist es nicht sein Fehler. In seinem Streit mit Italien über die Sprachenfrage in Tirol hat Deutschland die Sympathie der Welt. Deutschland hat es verstanden, die Führung in der Versöhnung Westeuropas zu übernehmen und zur selben Zeit freundschaftlich mit Rußland zusammenzuarbeiten.

schen Volkspartei hin sich mit den beiden Flügelparteien, den Deutschnationalen und den Sozialdemokraten, in Verbindung setzen werde.

### Dr. Marx Fraktionführer des Zentrums.

Dr. Bell Reichsjustizminister

In der Zentrumsfraktion fand die Wahl des neuen Vorsitzenden an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Behrend auf der Tagesordnung. Schon vorher war die Vereinbarung getroffen worden, den gegenwärtigen Reichsjustizminister Dr. Marx wieder mit der Führung der Fraktion zu betrauen. Die Zustimmung des Abg. Marx ist erst in den letzten Tagen erreicht worden, die Uebnahme des Vorzuges in der Fraktion hat nach einem Brauch, der sich im Reichstage eingebürgert hat, den Verzicht auf den Sitz im Reichskabinett zur Folge. Abg. Dr. Marx wird also zu einem jetzt noch nicht feststehenden Zeitpunkt seine Demission als Reichsminister der Justiz und für die besetzten Gebiete überreichen. Sein Nachfolger im Kabinett wird wieder dem Zentrum entnommen werden. Wie es heißt, kommt in erster Reihe Abg. Dr. Bell in Frage, der schon einmal Reichsminister (für die Kolonien) gewesen ist.

Reise des Reichspräsidenten nach Hannover.

Hannover, 29. April. Wie der Hannoverische Kennverein erfährt, wird der Reichspräsident dem Kennen in Hannover am 13. Mai beimohnen und die Preisen die Sieger verteilen. Der Reichspräsident trifft bereits am 12. Mai in Hannover ein.

### Die Spaltung der sozialdemokratischen Fraktion des sächsischen Landtages.

Von Staatsminister Prof. Dr. Seyfert, M.D.S.

Ein Vorgang, der vielleicht für die gesamte deutsche Innenpolitik von Bedeutung werden kann, hat sich in diesen Tagen im sächsischen Landtag abgespielt, die Spaltung der sozialdemokratischen Fraktion. Daß die beiden feindlichen Brüder, die Rechten und die Linken, keine Fühlung mehr miteinander hatten, einander nicht nur unter sich, sondern in aller Öffentlichkeit bekämpften und beschimpften, ist ja längst bekannt gewesen. Immer wieder freilich war von Berlin aus versucht worden, daß sie zu wirken, daß sie sich beiderseits äußerlich miteinander vertragen. Wie bekannt, wollten die Linken unter allen Umständen die Auflösung des Landtages erzwingen, vor allem zu dem Zweck, die 23 Rechten zu beseitigen. Daß diese dazu nicht gutwillig bereit waren, ist ja selbstverständlich. Auch das Mittel der sogenannten Sprengungsanträge führte nicht zum Ziel. Die politische Frage Spaltung der bürgerlichen Parteien, die den Anträgen im Rahmen des Ertragslichen und Unmöglichkeit Rechnung trugen, haben den Linken das Konzept verborgen. Trotzdem kam der Auflösungsantrag, der zwölfte dieser Session. Die rechten Sozialisten haben ihn zumest abgelehnt. Einzelne haben ja nicht mit gestimmt; auch sie haben natürlich die Auflösung verhindern helfen. Nunmehr wurden von den radikalen Parteinstanzen die schärfsten Mittel angewendet. Die 23 wurden insgesamt ausgeschloffen und durch eine Erklärung, die die Linke an den Präsidenten des Landtages abgab, des Rechtes für verlustig erklärt, sich als Vertretung der sozialdemokratischen Partei zu bezeichnen. Diese Vertretung sei, so sagt die Erklärung, an die 18 Abgeordneten übergegangen, die unter der Führung von Arzt, Edel und Liebmann die bisherige Minorität der Parteifraktion bildeten. Die Rechten antworteten mit einer Erklärung, die an Schärfe und Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ. Mit fester Stimme, wenn auch sachlich mit tieferer Tonerklänge, gab sie der Führer der 23, der Abg. Wirth, ab. Man spürte es ihm deutlich an, daß ihm wie seinen Freunden der Schritt nicht leicht geworden ist. Schwere Vorwürfe enthält die Erklärung gegen die machungstriebe, lediglich auf die Negation eingestellte radikale Linke. Sie sind berechtigt. Torheit auf Torheit hat die radikale Parteiführung in Sachsen begangen; sie hat den Kommunisten den Weg bereitet und in diesen den Großmannsdünkel erzeugt, den diese in ihrem Aufstreben beweisen. Berechtigt wie diese Vorwürfe sind andererseits die Hinweise auf das, was die Koalition für das Land Sachsen gewesen ist und getan hat. Das ist der große Unterschied zwischen den Linken und Rechten, daß die letzteren sich entschlossen haben, in positiver Arbeit dem Staate zu dienen, während jene peralteten Theorien nachgingen und die Entwicklung der Republik nur aufhielten.

Selbstverständlich hat die Linke mit einer Gegenklärung geantwortet. Das geschah am 20. April durch den Abg. Liebmann. Die Gegenklärung weist die Vorwürfe der Rechten zurück, bestreitet, daß es sich um eine Spaltung der SPD. handle, sie behauptet, daß die Koalitionsregierung die angebahnte Demokratisierung der Staatsverwaltung rückgängig gemacht, die monarchistischen Bestrebungen gefördert habe.

Für die Landtagsverhandlungen bedeutet die Spaltung eine Klärung. Es ist nicht zu verkennen, daß die Perioden, in denen man innerhalb der SPD. Versämdigung anstrebe, für die Verhandlungen nicht günstig waren. Die Fraktionsmehrheit war während solcher Zeit gezwungen, Rücksicht auf den radikalen Flügel zu nehmen. Dadurch wurden der Koalition allerlei Schwierigkeiten bereitet. Diese Rücksichtnahme fällt nach der Klärung der Sache weg. Das wird die Verhandlungen erleichtern. Es ist anzunehmen, daß nunmehr der Landtag seine Aufgabe ordnungsmäßig bis zu Ende lösen kann.

Die inneren Gegensätze in der SPD. sind ja immer vorhanden gewesen. Sie beruhen wohl darauf, daß die Gegensätze zwischen Mehrheitssozialdemokratie und Unabhängiger Partei durch die äußere Vereinigung vor drei Jahren doch nicht zur inneren Vereinigung geführt hat. Weitsehende Politiker hatten es ja vorausgesagt, daß die Verschmelzung wenn nicht falsch, so doch verfrüht sich erweisen würde. Diese Voraussage ist eingetroffen. Freilich verläuft der Schnitt heute anders als die frühere Grenze zwischen Mehrheit und Unabhängigen. Mancher der früheren Unabhängigen sitzt jetzt weit rechts; bei den Radikalen stehen heute Männer und Frauen, die früher gemäßigt waren.

Wie sich die Partei mit der Spaltung abfinden wird, ist natürlich ihre eigene Sache. Es ist selbstverständlich, daß die gesamte Partei alles daran setzen wird, die Ein-

### Annahme des Duellgesetzes im Reichstag.

Berlin, 29. April. Der Reichstag verhandelte heute in zweiter Beratung den Gesetzentwurf über die Bestrafung von Duellvergehen. Der Rechtsausschuss hat der Regierungsvorlage zugestimmt, wonach bei Duellvergehen neben den bisherigen Strafen auf Verlust der Bekleidung öffentlicher Ämter und bei Soldaten auf Lösung des Dienstverhältnisses erkannt werden muß. Die Vorlage wurde auch im Plenum in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Es folgte die Fortsetzung der ersten Beratung des Gesetzentwurfes über die Fürstenernennung. Die Weiterberatung wurde nach kurzer Debatte auf morgen vertagt.

### Die Reichsregierung soll eingreifen!

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat gestern einen Beschluß gefaßt, der darauf hinausläuft, daß die Regierung um ein aktives Eingreifen in der Fürstenabfindungsfrage ersucht wird, etwa in der Form, daß das Reichskabinett von sich aus einen Gesetzentwurf vorlegt, der, möglichst noch vor dem Volkstentwurf, vom Reichstage verabschiedet werden soll. Der Fraktionsvorsitzende, Abg. Dr. Scholz, hat sich gestern nachmittags zum Reichskanzler begeben, um ihm von diesem Beschluß Mitteilung zu machen. Die Aussprache währte über eine Stunde. Im Reichstag setzte man voraus, daß der Reichskanzler auf die Anregung der Deut-

Zeit der Partei soweit als möglich zu erhalten. Ob man weitere Verhandlungsversuche macht oder ob man die ...

Bedeutung aber ist die Frage für das ganze Land: Wie wird sich der Wahlkampf, der doch in diesem Jahre ...

Noch deutsche Gefangene im Ausland?

Berlin, 29. April. Im Reichstag ist folgende Anfrage eingebracht worden:

Nach brieflichen Nachrichten von Deutschen aus Paramaribo sollen sich noch etwa 100 deutsche Kriegsgefangene in der französischen Verbredereolonie Cayenne befinden.

Keine deutschen Kriegsgefangenen in Cayenne.

W.B. meldet: Gegenüber den in der deutschen Öffentlichkeit in letzter Zeit auftauchenden Meldungen, daß sich in Cayenne noch etwa 100 deutsche Kriegsgefangene befinden, wird erneut darauf hingewiesen, daß außer dem am 17. Oktober 1897 in Marzberg geborenen Otto Hoppe, der während des Krieges wegen eines Doppelmordes zum Tode verurteilt und dann auf Verreiben der deutschen Regierung zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe begnadigt worden ist, weitere ehemalige Kriegsgefangene in Frankreich oder den französischen Kolonien nicht zurückgehalten werden.

Frankreich droht den Kobylen mit der Offensive.

Paris, 29. April. Die Morgenpresse bestätigt, daß in den Friedensverhandlungen in Udva ein sehr wesentlicher Fortschritt hinsichtlich der Frage der Entwaffnung gemacht worden sei.

Die Reichsbahnziffer für die Lebenshaltungskosten im April 1926.

Die Reichsbahnziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats April auf 130,8 gegen 135,8 im Vormonat.

Entwurf eines Gesetzes zur Wiederherstellung des Volksvermögens als Grundlage eines Volksbegehrens.

Berlin, 28. April.

Nachdem der Sparerbund seine Absicht angekündigt hat, spätestens bis zum 1. Mai einen Antrag auf Einsetzung eines Volksbegehrens über die Aufwertung zu stellen, hat nun auch die Reichsarbeitgemeinschaft der Aufwertungsgeldbesitzer und Mieterorganisationen einen Gesetzentwurf für das Volksbegehren fertig gestellt, den sie der Presse zugänglich gemacht hat.

Entwurf eines Gesetzes zur Wiederherstellung des Volksvermögens als Grundlage eines Volksbegehrens.

Der Entwurf umfasst vier Titel. Der erste behandelt die Wiederherstellung der vor dem 1. Januar 1924 begründeten Vermögensrechtlichen Ansprüche und bezweckt die Aufhebung des Gesetzes über die Aufwertung von Hypotheken und anderen Ansprüchen (Aufwertungsgesetz) und des Gesetzes über die Abfindung öffentlicher Anstalten vom 16. Juli 1925, sowie der Verordnung über die Erweiterung des Abgeltungsverfahrens für die Ansprüche gegen das Reich vom 24. Oktober 1925 nebst den dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen.

Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden, auf Geld lautende Realakten, Pfandrechte an sonstigen Vermögensgegenständen.

Die Wiederherstellung betrifft sowohl den persönlichen Anspruch wie das dingliche Recht. Mit nach dem 1. Januar 1924 keine entgeltliche Abtretung des Anspruchs erfolgt, so steht der wieder hergestellte Anspruch in voller Höhe dem letzten Gläubiger zu.

Persönliche auf Geld oder Geldwerte, Wertpapiere gerichtete Ansprüche ohne dingliche Sicherung, die vor dem 1. Januar 1924 begründet sind, werden nach den gleichen Regeln wieder hergestellt.

Die unter die Miet- und Pachtverhältnisse fallenden Ansprüche und die Ansprüche aus Arbeits- und Dienstverträgen, die Ansprüche aus Spareinlagen und Vermögensanlagen bei Sparkassen, Banken und sonstigen Kreditanstalten, sowie die Ansprüche aus Versicherungsverträgen werden auf Grund des Wertes, den die geleisteten Zahlungen haben, insoweit wieder hergestellt, als die dem Schuldner auf Grund dieses Gesetzes zustehenden Werte und die bereits für die Gläubiger verfügbaren Mittel ausreichen.

Reichsbanknoten sowie aus Noten der Banken,

welche vor dem 1. Januar 1919 ausgegeben worden sind, werden für die Inhaber wieder hergestellt, jedoch findet die Wiederherstellung nur insoweit statt, als das in Gold- oder Goldwerten vorhandene Vermögen der Banken dafür ausreicht und nicht zur gesetzlichen Golddeckung für die nach dem 1. Januar 1924 ausgegebenen neuen Noten erforderlich ist.

mit vierinhalb Prozent jährlich zu verzinsen.

Vom 1. Januar 1926 stehen die Zinsenansprüche in voller Höhe den Gläubigern zu. Die Ansprüche aus Spareinlagen und Vermögensanlagen werden entsprechend der Höhe der Zinsen, die dem Schuldner aus den für ihn wieder hergestellten Ansprüchen zufließen, verzinst.

Wiederherstellung der Rechte der früheren Grundstückseigentümer.

Wer in der Zeit vom 1. Januar 1919 bis 31. Dezember 1925 sein im Deutschen Reich gelegenes Grundstück verkauft hat, von dem Käufer oder dessen Erben, falls sie noch Eigentümer des Grundstücks sind, binnen vier Monaten nach Inkrafttreten dieses Gesetzes Rückkaufverlangen, wenn der Kaufpreis geringer war als die Kosten, die der Käufer selbst für den Erwerb des Grundstücks aufgewendet hat.

Jedem späteren Erwerber des Grundstücks Zahlung eines bestimmten Differenzbetrages verlangen.

Wiederherstellung der Schulden des Reiches, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände

regeln. Sämtliche Schulden des Reiches, der Länder und Gemeinden und der Gemeindeverbände, die in Anleihen, Schuldverschreibungen, Buchschulden und Schatzanweisungen bestehen, sowie die vom Reich übernommenen Schulden der Länder werden ohne Unterschied in eine veranschlagte Anleiheabfindungsschuld der Schuldner umgewandelt.

Gesundung der Wirtschaft und zur Beseitigung sozialer Härten

vor. Die Zinsansprüche aus den wieder hergestellten Ansprüchen stehen, soweit sie 4 1/2 Prozent jährlich übersteigen, bis zum 31. Dezember 1925 nicht den Gläubigern zu, sondern sind in folgender Weise zu verwenden: 1. 60 Prozent zur Förderung des Wohnungsneubaus, 2. 14 Prozent zur Entschädigung derjenigen notleidenden Gläubiger, deren Ansprüche nach diesem Gesetz nicht wieder hergestellt werden, sowie der durch die Inflation in Vermögensverfall geratenen, 3. 14 Prozent für Zinsdarlehen oder unentgeltliche Beihilfen an die Inhaber notleidender Haushaltungen.

Der Sparerbund fordert Einstellung der abhängigen Aufwertungsverfahren.

Der Sparerbund, Berlin W. 68, beantragt in einer Eingabe an das Reichsjustizministerium zur Vorbereitung seines Volksbegehrens in der Aufwertungsfrage und zur Vermeidung von Rechtsverwirrung die sofortige Einstellung der Aufwertungsverfahren vor Grundbuchämtern und Aufwertungsstellen bis auf die allerdinglichsten Fälle.

Die gleiche Eingabe ist an die Justizministerien der Länder gerichtet und dem Reichstage sowie den politischen Parteien zugestellt.

Das Schreiben hat folgenden Wortlaut: Die Einleitung des Aufwertungsbegehrens gibt uns zu folgender Bitte Veranlassung:

Die Grundbücher werden nach Abschluß des Aufwertungsverfahrens schon nach den letzten Erfahrungen einer gründlichen Regulierung unterworfen werden müssen. Dies wird sich umso schwieriger gestalten, je mehr Regulierungen auf Grund des unzulänglichen Aufwertungsgesetzes vom 16. Juli 1925 in die Grundbücher eingetragen werden, die nach Änderung der Gesetze wiederum berichtigt werden müssen.

Wir bitten daher ergeben, dahin wirken zu wollen, daß die Tätigkeit der Aufwertungsstellen und der Grundbuchämter auf diese Fälle beschränkt werden.

Zu dieser Bitte ist umsomehr Anlaß gegeben, als die Aufwertungsstellen und Grundbuchämter überlastet sind. Diese Überlastung läßt sich auf keine andere als die angeregte Weise aus der Welt schaffen, obwohl sie nur durch die beschriebenen Bestimmungen des Aufwertungsgesetzes über die Wahrung von zu kurz gehaltenen



Die Verlobung ihrer Kinder  
**Hilde und Ernst**  
zeigen hierdurch an  
Fleischerstr. Paul Kretzschmar  
und Frau Kamilla geb. Werner  
Sophieverw. Zinner geb. Sondant

Aue i. Erzg. und Leipzig

am 2. Mai 1926.

**Hilde Kretzschmar**  
**Ernst Zinner**  
Baumeister  
**VERLOBTE**

Aue i. Erzg. und Bautzen

**Johanna Käthe Sohr**  
**Otto Richter**  
Lehrer  
grüßen als Verlobte

Annaberg 2. Mai Aue-Klosterlein



„Photo-Apparate“  
Platten — Papiere  
Filme, Bedarfsartikel  
Dunkelkammer  
Kostenlose Anleitung  
Günst. Zahlungs- Beding.  
Vers. auch nach auswärts.  
Prismen- u. Ferngläser  
Sonnenschutzbrillen  
für Reise und Sport.

Otto Hofmeister, Dipl.-  
Optiker Aue, Bahnhofstr. 27  
Fernruf No. 471

**EXTRA-  
ANGEBOT  
BESTE  
SOLINGER  
BESTECKE**



Paar . . . . . **95**,-  
Messerbeschlag u. Gabel vernickelt  
braune Schalen — durchgenietet  
1/2 Dutzend  
im Karton **5**,-  
**KAUFHAUS  
SCHOCKEN**

A 304 979

**Billige böhmische Bettfedern!**

Ein Kilo: grau gefüllte Mt. 8.—, halbweiße  
Mt. 4.—, weiße Mt. 5.—, bessere Mt. 8.—,  
und 7.—, baumwollene Mt. 8.—, 10.—,  
beste Sorte Mt. 12.—, 14.—  
Versand portofrei, gestrichelt gegen Nachnahme.  
Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet.  
Benedikt Scharf, Lobes Nr. 281 bei Pilsen, Böhmen.

**Achtung!** Dr. Fröhlich **Achtung!** Dr. Fröhlich  
Hekt, Nat. Schenklisch 3 Pfund 1.—  
Eisig  
Blumenobst, Salat, Getreide 5 Stück 50 Pfg., sehr gute  
Speisefarbstoffe. **R. Meizer, Bodauerstraße 1.**

**Erste Auer Dampfwäscherei  
und Neuplätterei**

für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche.  
Anerkannt beste Ausführung.  
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln  
ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.  
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.

Beste und leistungsfähigste Plätterei des Erzgebirges  
**J. Paul Bretschneider, Aue :: Fernruf 381.**

Ein Waggon  
**Linoleum**

Drucklinoleum, Granitlinoleum, Inlaidlinoleum, Linoleumläufer, Linoleumteppiche,  
**zu außerordentlich billigen Preisen.**

**Inlaid-Linoleum-Reste**

durchgehend gemustert, teils mit kleinen Fehlern,

□ m von Mk. 2.50 an.

**Spezialhaus  
Camillo Gebhardt**

Bahnhofstraße

Aue

Ecke Reichsstraße

Hierdurch allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten die tief-  
traurige Nachricht, daß heute abend 8 Uhr mein lieber Mann, unser guter, un-  
ermüdlicher, treusorgender Vater, Groß- und Schwiegervater, Schwager, der  
**Zimmermann und städt. Budenverleiher**

**Ernst Emil Löffler**

nach 1 1/2-tägigem Kranksein im 72. Lebensjahre ruhig und sanft im Herrn  
plötzlich entschlafen ist.

In tiefster Trauer  
**Frau Auguste verw. Löffler geb. Reinwardt**  
nebst Kinder und Angehörige.

Aue, Löbnitz, den 29. April 1926.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet Sonntag, den 2. Mai, nachmittags  
1/3 Uhr vom Trauerhause, Reichsstraße 38, aus statt.

**Keglerverband Aue**  
Dienstag, den 4. Mai  
abds. 8 Uhr im „Muldental“  
**Mitgliederversammlung.**  
Der Vorstand.  
I. A. Uhlmann.

**Piano**

sehr gut erhalten,  
billig zu verkaufen.  
**Musikhaus  
Max Horn,**

Zwickau, Spiegelstr. 23

pa. Brauteringe M. 3  
pa. Feringe in Gelee M. 3  
pa. Bismarckeringe M. 3  
per 4-Eier-Vollst. 6.  
erner ein ca. 10 Pfd.-Paket  
enthaltend Dose Brauteringe,  
Dose Feringe in Gelee, Dose  
Bismarckeringe, 1 Kiste 5  
Pfd. Büdinge Markt 4 80 ab  
Domburg Postnachnahme.  
**Otto Hemstedt, Verfabr.**  
Domburg 31/56, Eilendstr. 19.

**Auer Druck- und Ver-  
lags-Gesellschaft m. b. H.**

Bei  
Bedarf von  
Druckföhen aller Art  
empfehlen wir unsre der Neu-  
zeit gemäß eingerichtete  
Druckerei und bitten  
um Zusendung  
von Auf-  
trägen.

**Buchdruckerei  
Auer Tageblatt.**

**Wohnungstausch  
nach Chemnitz.**

Wer kauft Parterwohnung  
mit oder ohne Laden in zen-  
traler Lage in einem industrie-  
reichen Orte des Erzgeb. gegen  
2 Zimmer u. Küche in Chemnitz.  
Offert. unt. N. T. 1881 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes.

**HONIG**

goldklar, heller Bienen-  
Schleuderhonig, garantiert  
rein, Linde durchschmeckend,  
10-Pfd.-Eimer M. 10,50 franko  
Nachn., halbe M. 6.—. Nur  
aus Linde-Akazie M. 12,50  
bzw. M. 7,50. Ueberein-  
stimmende Urteile. „Wirkl.  
ausgezeichnet, ähnlich vor-  
züglich, von nirgends erhält.“  
**HELBIG DESSAU 84**  
Franzstraße 9.

**Für richtigen  
Behandlung  
der Wäsche**  
ist eine Seifenlauge  
erforderlich, die frei  
von allen schädlichen  
Bestandteilen ist und  
durch ihren großen  
Fettgehalt den Schmutz  
fast ohne Ihr Zutun  
entfernt.  
Verwenden Sie da-  
her hierfür nur

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

**Plissees aller Art**

Spezialität: Kunstplissees,  
Hohisaum, Knopflocher, Besatzknöpfe  
werden schnellstens angefertigt.  
Schürzen und Wäsche zu Fabrikpreis.  
**Wäschekonfektion Schulze,**  
Aue i. Erzgeb. Wettinerstr. 56.

**Hilfshienfong-**

Essenz, extrakt, gefeicht geschl. sendet en gros das  
Duzend Flaschen zu RM 2 80, wenn 30 Flaschen RM 7.—,  
portofrei überallhin, das **Hilfshienfong-Laboratorium**  
in Künigssee (Thür Wald) Postfach 100.

**Von der Reise zurück**

**Frauenarzt Dr. Burgkhardt**  
Zwickau, Parkstraße 2.

**baden**

In verkehrsreicher Lage  
zu mieten oder **Reise-  
mittelgeschäft** zu kauf.  
gelucht, welches sich als  
Wolffereifiliale eignet.  
Off. unter N. T. 1904  
an das Auer Tageblatt  
erbeten.

Ich suche bei der Rundschau gut ein-  
geführte, branchenbun-  
dige

**Kaffeevertreter**

für große Bezirke in ganz  
Deutschland.

Nur erste Kräfte wollen sich melden.  
Genaue Angaben über den zu bear-  
beitenden Bezirk sind erforderlich.

**R. Berends Janssen**

Geegründet 1904

**Bremen**

Fernsprecher: Roland 7814

Drahtanschrift: W. cohanbel

Telefonschrift: Postfach 782

Kaffee-Import / Kaffee-Großhandlung

**Seibt-Radiogeräte**

guter Empfang auch mit Zimmerantenne  
zu erzielen.

Elektrizitäts-Gesellschaft

**Haas & Stahl, m. b. H.**

Aue i. Erzgeb.



**Dalichow**

färbt / reinigt chemisch  
garantiert in Benzin- und bügelt

**Herren-  
Damen-  
Kinder-  
Garderobe**

Eigene Läden:  
Aue, Bahnhofstr. 9, Fernruf 67. Eibenstock, Hauptstr. 1. Löbnitz, Markt 1.  
Schwarzenberg, Markt 11. Schneeburg, Zwickauer Straße 1.





Der Diktator der Klapperschlange.

Wir entnehmen mit Erlaubnis der Verlagshandlung die launigen Aufzeichnungen einer Stenotypistin dem "Crisis"-Magazin:

Es wird viel geredet über die Klapperschlange. Teils mit Recht, wenn ein von Haus aus mit der deutschen Sprache auf dem Kriegsfuß stehendes Menschlein sich trotz alledem und alledem ausgerechnet auf den Beruf der Klapperschlange wagt...

Unter den Vorgesetzten gibt es immer wiederkehrend eigentlich nur drei Arten. Die von der ersten und letzter seltensten beherrschen selbst einwandfrei das Deutsche...

Zur dritten Sorte zählen wir gutmütige Neureiche, mit deren Deutsch es zwar ebenfalls hapert, die dies aber treuherzig einsehen und heidenfroh sind, wenn die Stenotypistin nach kurzen Angaben ihre Sätze selbst zusammenbaut...

Ganz abgesehen vom Geistigen wäre noch die technische Individualität des Diktators zu trennen. Da gibt es nun freilich weitaus mehr als drei Variationen. Die einen lieben es, in dicke Rauchwolken gehüllt zu diktieren...

Als junges Ding war ich einmal in einem Betrieb, allwo sich die Schreiberin beim Diktator an einem wohl eigens dafür gebauten niedrigen Tischchen dem Vorgesetzten gegenüber placieren mußte...

Die feine Familie. "Wo ist denn Schmidt? Den habe ich lange nicht gesehen." - "Kunststück, der sitzt seit sechs Monaten im Gefängnis!" - "Ach, und sein Sohn? Geht es dem wenigstens ordentlich?" - "Der ist gerade erst auf ein paar Wochen bei seinem Vater zu Besuch."

Ein zähes Opfer für die Zeppelins-Gedener-Spende.

Wenn es noch einen unter uns gibt, der sein Scherlein zur Zeppelins-Gedener-Spende zu geben gaudert, weil er eine bessere Verwendung zu einem persönlichen kleinen Vergnügen dafür zu haben glaubt...

Wir haben 6 Mark auf S.-E.-S. Postkonto 6646 Stuttgart eingezahlt. Unsere Hilfsschule umfaßt nur 22 Schüler, und zwar die Aermsten der Armen.

Die Aermsten der Armen haben nicht zurückstehen wollen, als es galt, den letzten Willen eines ganzen Volkes zu bemessen. Sie haben ihre wenigen Sparspennige aus der Tasche genommen...

Darum gib auch du zur Zeppelins-Gedener-Spende! Du förderst ein unvergängliches Werk!

Kirchennachrichten.

St. Nikolai.

Kantate, 2. Mai: 400jährige Gedenkfete von "Luthers Deutscher Messe und Ordnung des Gottesdienstes". Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst. De. Kirchenmusik: 1. Chor: Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist...

Friedenskirche.

Sonntag Kantate: 9 Uhr: Festgottesdienst zur Feier des 400jährigen Jubiläums des deutschen Gottesdienstes. Kirchengesänge, festliche Liturgie...

oder unfruchtbar. - Freitag abends 8 Uhr: ...

Gemeinschaftshaus (Podauer Straße 11). Sonntag, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule...

Methodistenkirche Kus, Bismarckstraße 12. Sonntag, vorm. 9 Uhr: Gottesdienst...

Evangelische Gemeinde Kus (Kapelle Schöneberger Str. 74). Sonntag, 9 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst...

Katholischer Pfarrbezirk Kus (Fernauf 907). Sonnabend (1. Mai) abends von 8 bis 9 und Sonntag...

Die Neu-Euland-Freunde. Sonntag, den 2. Mai nachm. 4 1/2 Uhr im Restaurant...

Schorla. Sonntag, vorm. 9 Uhr: Eröffnungsgottesdienst für die Konfirmanden...

Dörsen. Dom. Kantate: Vorm. 9: Festgottesdienst zur 400-Jahrfeier von Luthers Deutscher Messe...

Amtliche Bekanntmachung.

Die Mietzinssteuer beträgt für Monat Mai 32 Prozent. Sie ist am 5. Mai 1936 fällig und spätestens bis 12. Mai bei unserer Stadtsteuerverwaltung einzuzahlen...

Stadtbank - Stadtgirokasse - Aue. gewährt für Bareinlagen bei täglicher Verfügbarkeit 3%, auf monatliche Kündigung 5%, auf vierteljährliche Kündigung 6 1/2%.

billige böhm. Bettfedern! 1 Pfund graue, gute geschlossene Bettfedern 1 M., bessere Qual. 1.20 M., halbwolle flaumige 1.50 M., weiße, flaumige, geschlossene 2.00 M., 2.50 M., 3.00 M., feinste Halbflaum-Herrschaftsfedern 4., 5., 6.-M.

Austritzer Schwarzbier. Das Austritzer Schwarzbier habe ich bei meiner Frau während des Stillens angewandt und bin mit demselben sehr zufrieden gewesen...

Bienen-Verkauf! Verdummes, solid geb. herrschaftl. Landhaus mit 3 großen Wirtschaftenengebäuden, an der Stadtgrenze v. Aue, von ca. 8000 qm. Garten, umgeben mit herrl. Blick auf Stadt u. Gebirge...

Matthes. Brisch eingetroffen: Junge Gänse, Brat- und Suppenhühner und Tauben. Paul Matthes, Metzger, Aue, Tel. 272.

Berichtigung! Wegen Aufgabe des Schubhandels verkaufe ich sämtliche Schuhsachen zu äußerst billigen Preisen. G. Fuhs, Aue, Bettnerstraße 94.

Dein Fenster, das die Sonne fängt, sei wie mit Blütenschnee behängt! Die Wunsch nach fröhlichen Gardinen und Vorhängen kann so leicht und einfach erfüllt werden! Nehmen Sie nur LUX Seifenfloeken, drücken Sie in deren Schaum die zuvor ordentlich und 2-3 mal kaltgepöhlten Gardinen auf und nieder...

# Centralhalle Niederschlema.

Sonntag, den 2. Mai:

## Grosser, öffentl. Frei-Tanz.

Anfang 5 Uhr. Neue Kapelle. Anfang 5 Uhr.  
Jede 25. Person erhält als Geschenk eine Flasche Schaum-Wein.

## Garten-Kaffee-Konzert.

Nachmittag von 3 bis 5 Uhr.  
(Bei ungünstiger Witterung in den Gaststuben.)  
Küche und Keller bieten das Beste.  
Um gütigen Zuspruch bitten Willy Steffner u. Frau.

# Schlößchen Tauschermühle

Sonnabend und Sonntag

## Feine Ballmusik (Tanz frei).

Im Garten Karussellbeleuchtung. — ff. Weißbier. — Gebäck mit Schlaghahn.  
Es ladet freundlichst ein  
Max Uhlmann.

**Fahrräder**  
ab 120 — RM mit extra prima Gebirgsreifen verkauft. Auch gegen Teilzahlung.  
W. Kramer, Wiesenstr. 19.

**Metallbetten**  
Stahlmatten, Kinderbetten, günstig o. Private. Kat. 1185 fr. Eisenmöbelfabrik Buhl (Thür.)

**Pollzellch geschlossen**

wurden die Kassenschalter des Circus Barum in fast allen Großstädten des Kontinents wegen lebensgefährlichen Andranges und Massenbesuch

**Wohnungsgeleit Aue**  
In Schneeberger Str. 8 3. Etage, wird die aus Stube, Schlafstube, Küche u. Vorraum bestehende Dachwohnung mietfrei. Es wird eine christliche Person bevorzugt. Antr. an Johannes Mehlhorn, Schneeberger Str. 8.

**Schrift. Heimarbeit** verleiht  
Bitalisverlag, München S. W. 3

## Conditorei u. Café Carola, Aue

Heute Freitag  
**Abschiedskonzert**  
unseres beliebten Damenquartetts „Sturm“.

Sonnabend, den 1. Mai  
**Antrittskonzert**  
des Original bayrischen Stimmungstrio D' Münchner Star'n.

Beginn 4 Uhr nachm. Sonntag, den 2. Mai: Fröhschoppenkonzert.

# Circus Barum

## Gänse

In 2, 3, u. 4 Wochen alt, 1/2, 3/4, und ganz flügge lauft alles mit Vorliebe bei mir weil ich jederzeit jede Menge gesunde, starke, Ware sehr billig liefere.

Geflügel, Thiem, Regensburg Stadthof.

## Gute Milchziege

zu verkaufen.  
Schneeberger Straße 87

## Kräutergan

befreit schnell, sauber, mild, unschädlich Juden u. fast alle Hautleiden. 1000000f. bism. Drog. Simon, Aue, Post 1.50.

Während 6 Wochen in Stockholm waren 156000 Menschen bewundernde Zeugen des Sensationsprogramms! Hunderte mußten umkehren weil sie keinen Einlaß mehr erhielten.  
30 Tage 30 in Breslau und 12 Tage 12 in Chemnitz täglich ausverkauft.

**Eröffnung**  
Montag, den 3. Mai abends 8 Uhr  
Eintrittspreis von 80 Pf. bis 5.—M. einschließlich Steuer.

**Kartenvorverkauf:**  
Cigarrenhaus Paul Milster, Aue, Bahnhofstr. 9.

Schlachtpferde werden stets angekauft. Offerten an die Direktion des Circus

## Bettfedern Strümpfe Socken

kauft man vorteilhaft  
Aue, Albertstraße 10  
Kein Laden.

## Klavier-Unterricht

erteilt für Anfänger und Fortgeschrittene im Hause des Schülers  
Kurt Renatus, Aue  
Postfach.

## Kaffeehaus E. Wiegand

Ruf 294. — Aue, Lindenstraße 21

Sonnabend, den 1. und Sonntag, den 2. Mai:

## Konzert-Trio.

Spezialauskunft ff. Tucher-Bräu.  
Dienstag, den 4. Mai

## Großes Doppelschlachtfest

Hierzu ladet herzlich ein E. Wiegand und Frau.

ANGENEHMER AUFENTHALT MIT KONZERT

## Gasthof Auerhammer

Sonntag, den 2. Mai 1926

## feine Ballmusik

Neueste Schlager.  
Hierzu ladet freundlichst ein Guido Hecker.



**VOLKSBUHNE AUE**  
9. Pflichtvorstellung der Theatergemeinde W  
Montag, den 3. Mai  
9. Pflichtvorstellung der Theatergemeinde O  
Dienstag, den 4. Mai  
**Armut.**  
Ein Trauerspiel in 5 Akten von Wildgans.  
Zu beiden Vorstellungen können Nichtmitglieder noch einige Karten im Consumverein, Wettinerstr., entnehmen.

**Schützenhaus Aue.**  
Dem geehrten Publikum von Aue und Umgebung bringe ich meinen  
**schönen staubfreien Garten und meine Veranden**  
in empfehlende Erinnerung.  
Um gütigen Besuch bitten  
Ernst Schmidt u. Frau.



**Erzgebirgsverein Aue**  
Sonntag, den 2. Mai,  
Nachmittagswanderung:  
Oberschlema—Winkel—Reilberg—Stein  
Treffpunkt am Kaffeehaus Georgl 1 Uhr.  
Führung: Studienrat H. Engelhardt.



**Sommer-, Kinder-, Garten-, Schulleistartikel**  
Verensabzeichen, Abschließvögel und Sterne, kompl. Feuerwerke, Wachsfackeln, Illuminationslampchen, Lampions, Traglaternen, Fächer, Girlanden, Feuerkranze, Siegerkranze, Schießscheiben, Plakate, Lorbeerzweige, Ansteckklappen, Kopfbedeckung, Scherzartikel usw. zu billigen Preisen.  
Emil Georgl, Wettinerstrasse 1. Tel. 550

5/15 PS  
**Wanderer**  
Dreifüßer, elektr. Licht, sehr gut erhalten, bef. vorteilhaft aus Privat-hand zu verkaufen.  
Anfragen an  
Franz & Ketting  
Aue, Telefon 178

Sonnabend, 1. Mai u. Sonntag, 2. Mai:  
**Feine Ballmusik**  
**Bürgergarten Stadtpark Schützenhaus**

**Carl Hoffmann, Maschinenfabrik**  
Oegr. 1878. Aue i. Sa. Tel. 280.



**Spezialität:**  
**Tischlerelmaschinen**  
in Einzel- und komb. Ausführung.

Flügel  
Pianos  
Harmoniums  
Sprech-  
apparate  
**Auer Musikhaus  
A. Gottbehüt, Aue**  
Poststraße 11.

**1a Eiderlöffel**  
9 Pfund RM 6.— franko.  
Dampfheißfabrik  
Rendsburg.

**Auto- und Radio-Batterien**  
werden geladen.  
Ritter, Wettinerstr.

**Sächs. Schweiz**  
Radelbad Oberschlema.  
Sonnabend und Sonntag, von nachmittag 4 Uhr an  
**Großer öffentl. Freiball.**  
Ergebenst ladet ein Hermann Otto's Ww.

Diensthabender Arzt (nur fähring. Fälle) am 2. Mai:  
**Dr. med. Hofmann.**  
Diensthabende Apotheke  
am 1. Mai: am 2. Mai früh 8 Uhr:  
**Kunze's Apotheke. Adler-Apotheke.**

**Dampf-Bettfedern-Reinigung**  
jeden Dienstag  
Bettfedern, Daunen und Inletts  
billigst  
**Möbelgeschäft Fr. Matouschek, Elbenstock**  
Ruf 112. Neugasse

100 Bestmeter  
**Erlenangholz**  
frischer Einschlag, Walder, kleine milde Ware, von 20—40 cm Mitte stark, 30 RM pro Bestmeter; 80 Bestmeter

**Erlenangholz**  
in Schälqualität d. 27—40 cm Mitte von 25 cm Kopf aufwärts stark, 35 RM pro Bestmeter frei Wagg. Ob.-Schlef. Off. unt. N. T. 1845 an das Auer Tageblatt erbeten.

**Chateloungue**  
neu, vollgelebert, prima Arbeit  
Klips, nur 28 RM. Versand nach allen Orten. Walter  
Gentle, Zwickau, Aue, 27

**Schützenhaus böhmig.**  
Zum Jahrmärktsontag  
von nachmittag 4 Uhr an:  
**Feine, große Ballmusik**  
im Beespalt  
mit einzig dastehender effektvoller Beleuchtung.  
Höchst lebenswert!  
Feines Orchester — Neueste Tänze — Jazzband.  
Hierzu bittet um freundlichen Besuch ergebenst  
Johannes Schürer.

Sport-  
gelenk-  
den Zi-  
ner lei-  
gerfaste  
und zu-  
ten.  
lärten i-  
fer un-  
deffen  
aus, d-  
nichts  
Dieses  
Faufla-  
gegen  
und R-  
bestegen  
w flenk-  
ind di-  
hentuch  
auf be-  
trogen  
strengst  
pfl chle-  
wenn f-  
Aus di-  
lich N-  
nicht m-  
wie B-  
gleich-  
der un-  
gefähr-  
je n.  
Pollze-  
bei den  
Glenbe-  
bei her-  
daß der  
unter  
hochsch-  
oder be-  
lofigel-  
ähnlich  
des G-  
Dandla-  
mahreg-  
e nen-  
Wie b-  
Zu-  
von ra-  
des N-  
der W-  
herbor-  
Zum V-  
n ist n-  
schäfte  
Dand,  
auf har-  
ausgeb-  
ind G-  
fen, da-  
wendig  
eigenen  
auch a-  
stelle.  
allgeme-  
lentigte  
Par'ers  
Zifu-S-  
kunft n-  
we'le-  
le bige-  
Ver-  
fäßigke-  
der Se-  
rakters  
Kaufbo-  
lichten  
der Po-





Doch der Professor stand schon wieder im Banne des nächsten Aufzuges, und seine Stimme war von innerer Wärme erfüllt:

„Es lodt die Feme! Wohin? — Schön ist der liebliche Ostsee- und der herbe Nordseestrand. Schönheiten in Fülle bergen Deutschlands Gestirne, und aus grauer Ferne grüßen die schneebedeckten Alpenketten; doch das deutsche Herz kennt in diesem Jahre nur ein Ziel: das befreite Köln und die Deutschen Kampfspiele. Hum Rhein zog einst Siegfried, der junge Held, nachdem er den Drachen erschlagen. Und zum Rhein werden in diesem Sommer tausend Siegfriede ziehen, nachdem ein Drachen überwunden, der uns jahrhundertlang unterdrückte: das Vorurteil gegen das freie Spiel der Kräfte. Eine neue Zeit und ein neuer Geist sind über uns gekommen und haben uns vor vier Jahren das erste deutsche Olympia gebracht. Nun kehrt es wieder, und Kölns gastliche Mauern, die so lange den fremden Gast dulden mußten, schmücken sich zum Empfang der deutschen Sportjugend. Hier, wo fremde Mächte lange Jahre gewaltet, werden die Deutschen Kampfspiele zu einer gewaltigen Kundgebung deutscher Einigkeit und Stärke werden und wie ein leuchtendes Kranz den Völkern Europas die Worte des alten Liebesliedes künden: Nimmer wird dies Reich zerbrochen, wenn wir einig sind und treu.“

Frau Professor stand auf, um das Abendbrot zu bereiten. Er legte sinnend die Beste beiseite. Fast alle seine Primaner wollten nach Köln. Wenn er doch mitkommen! Sein Herz war noch jung, er würde noch mitjubeln können bei den großen Kämpfen und den stolzen Siegen — und auch für seine Frau mußte es etwas Schönes und Erhebendes sein, die sonnengebräunte Jugend um den Siegeshorstee sitzen zu sehen; aber er hatte ihr ja zugesagt für Neudamm, sollte er das nun widerrufen? Das ging nicht gut.

Es klingelte. Die Abendpost. Mit einem Brief in der Hand betrat seine Frau das Zimmer.

„Aus Neudamm. Von Tante Malchen! Sicher will sie nun endlich Bescheid haben!“ Und sie las vor:

Meine Nichten!

Meint es mir bitte nicht übel, wenn ich meine Einladung an Euch um ein Jahr hinauschiebe. Wir reisen in den großen Ferien selbst. Ihr wißt ja, daß unser Wolfgang schon von jeher ein großer Sportsmann gewesen ist; jetzt ist er auf der Höhe seiner Leistungsfähigkeit und will sich mit großen Stegesausichten an den Deutschen Kampfspiele in Köln beteiligen. Nun hat er uns gebeten, mitzukommen; doppelt schön wäre ihm ein Sieg, der vor den Augen seiner Eltern errungen ist. Und wir wollen ihm die Freude und uns den Stolz auf unsere Jungen nicht verjagen und haben uns entschlossen, zu fahren. Aber im nächsten Sommer seid ihr herzlich willkommen bei Eurer Euch herzlich grüßenden Tante Malchen.

Vergeblich suchte der Professor nach Spuren der Enttäuschung in den Mienen seiner Frau. In ihren Augen lag ein Leuchten:

„Weißt du, was ich ihr zurückschreibe, wenn du nichts dagegen hast?“ fragte sie freudig.

„Run?“

„Ich schreibe: Auf Wiedersehen bei den Kampfspiele in Köln!“

„Abgemacht!“ sagte der Professor.

## Die Gesundheitsregeln der Reichsgesundheitswoche.

### Das Ergebnis des Preiswettbewerbs.

Der Reichsausschuss für hygienische Volksbelehrung hat jetzt die Auslese aus den ihm auf sein Preiswettbewerb zugewandenen Gesundheitsregeln getroffen. Die Beteiligung war außerordentlich rege. Viele Tausende von Gesundheitsregeln sind überliefert und aus allen Kreisen eingegangen, ein Zeichen dafür, wie die gesundheitsliche Aufklärung ständig an tätigen Interesse und an allgemeiner Mitarbeit gewinnt.

Mit den fünf ersten Preisen von je 50 Mark sind ausgezeichnet worden: Herr Ernst Fredeberg, Berlin W., Potsdamer Straße 82b; Frau Camilla Vetterli, Dresden-N., Ludwig-Richter-Straße 2; Herr Dr. Weber, Volkm., Luisenbadstraße 9; Herr Dr. Otto Ruff, Schularzt in Kuppeburg; Herr Desimuth Schelle, Hamburg, Wilhelmstr. 70. Die von ihnen eingesandten Gesundheitsregeln lauten:

Körperpflege — ohne Frage  
Beste Kapitalanlage.

Das beste Heilmittel des Weibes  
Ist die Gesundheit seines Leibes.

Lass nicht der Krankheit langen Lauf,  
Im Anfang such den Doktor auf!

Gesunde Jugend fühlt sich wohl  
Auch ohne Quaal und Alkohol.

Der beste Arzt heißt Sauberkeit  
Und wohnt vom Wasser gar nicht weit.

Mit den zweiten Preisen zu je 20 Mark wurden bedacht: Fräulein D. Schulz, Jena, Weethovenstraße 2; Herr Martin Welling, Aachen, Wilsonstraße 25; Frau Frieda Rutenberg, Braunschweig, J. Pom., Jägerstraße 23. Herr Dr. med. Freilberg, Duedl'nburg; Herr Sanitätsrat Dr. Lowin, Berlin NW 21, Bochumer Straße 20; Herr Max Hinz, Plimballen, Stralsund; Fräulein Ella Kreywitz, Danzig-Langfuhr, Parkweg 3; Herr B. Siefert, Hamburg, Marienweg 6; Lehrerin Fräulein Vera Gottschlich, Altenhahn (Pisa); Herr Beckmeier Heinz Heun, Brilon-Wald (Westf.). Ihre Gesundheitsregeln lauten:

Huste nicht und niese nicht  
Andern Leuten ins Gesicht!

Zu spät erfährt man es zumest:  
Der beste Arzt Vorbeugung heißt.

Weißt du, was das Kindlein spricht?  
Das mich lieb, doch küß' mich nicht!

Ein Säugling ohne Mutterbrust  
Bedeiht der Mutter nicht zur Lust.

Essen, Trinken — das tut not,  
Fressen, Saufen — führt zum Tod.

Alkohol und Nikotin  
Sind des Teufels Medizin.

Kein Brautpaar darf aufs Standesamt,  
Es's nicht der Arzt gesund befand!

Halt dich aufrecht, liebe Seele,  
Lass den Buckel dem Kamele!

Erster Zeiten ernst Gebot:  
Es's gesundes Roggenbrot!

Blutergiftung! Schwere Stunden  
Kommen oft durch kleinste Wunden.

Den dritten Preis von je 10 Mark erhielten: Herr Reinhard May, Dresden-N., Voglerstraße 28; Fräulein Marta Ewert, Heinrichswalde (Ostpr.); Herr Manfred Rahn, Frankfurt a. M., Sandweg 10; Herr Gustav Koppelt, Braunschweig, Matsbleiche 11; Herr Dr. Bortscheller, Finken (Magd.); Herr Karl Gräß, Hamburg, Morientaler Straße 19; Herr Hilfschullehrer Konrad Fischer, Brandenburg a. O., Wilhelmshorfer Straße 36; Frau Anna's Robert, Berlin-Friedenau, Rheingaustraße 18; Fräulein Anna Siebe, Blankenburg a. O., Anstaltstraße 1a; Herr Dr. Schilling, Sensburg (Ostpr.). Sie lauten die folgenden, zum Teil erfreulich deutlichen Gesundheitsregeln:

Das Wort: Ich will! vermag gar viel  
Auch in der Krankheit hilft's zum Ziel.

Im Sonnenlichte liegt die Kraft,  
Die Leben schenkt, Gesundheit schafft.

Spud um des Leben Nächsten willen  
Nicht auf den Boden die Bazillen!

Arbeit stärkt die Willenskraft,  
Mäßigkeit Gesundheit schafft.

Nichts kann die Muttermilch ersetzen,  
Denn, Mutter, folg' Naturgesetzen!

Trink' nicht mit jedem aus einem Glas,  
Der eine hat dies, der andere hat das!

Vernünftiger Sport  
Der Gesundheit dort.

Gepflastert mit Schnaps  
Ist der Weg zum Klaps.

Pflege die Zähne,  
Sonst haste bald teene!

Mensch, sei heile,  
Wasch dir die Pelle!

Man kann sich vielleicht noch schönere und treffendere Gesundheitsregeln denken. Jedenfalls verdienen die Lehren, die in den Gesundheitsregeln der Reichsgesundheitswoche ausgesprochen sind, größte Beachtung. Daher soll sich ein jeder die besten dieser Gesundheitsregeln herausuchen, sie sich behalten und auf sich und andere anwenden! Gerade vollständig abgeseifte Sprüche — das sieht man an den alten Bauernregeln — werden am ehesten Gemeingut eines Volkes. Nichts aber kann uns wertvoller und erwünschter sein, als wenn Gesundheitsregeln Gemeingut unseres Volkes werden.

Bis auf weiteres verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate Wringmaschinen** usw.

**Lübke, Fahrradhlg., Aue,**  
— Wettinerstraße 26. —

Nur erklassigte Fabrikate.

Farben — Lacke — Tapeten  
Linoleum, Künstlerölfarben

**Paul Baumann**  
Wettinerstr. 50 AUE Fernruf Nr. 203

**Möbel- u. Ausstattungshaus**

Aparte Herren-, Spelse- und Schlafzimmer, kompl. Küchen, sowie sämtliche Einzel- und Polstermöbel kauft man am vorteilhaftesten bei

**Arthur Fröhlich, Aue**  
Reichsstraße 3.  
Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.  
— Teilzahlung gestattet. —

**Sprechapparate**  
Pianos  
Harmoniums  
Schallplatten

**Pianohaus Porstmann**  
Schneeberger Straße 13 — Telefon 259.  
Bequeme Zahlungsweise!

Zur **Frühjahrskur**

Wachholderessig, Blutreinigungstee u. v. m.

kaufen Sie in der **Wettin-Drogerie** Herrn Heimer

**Arbeits-Schuhwerk**

in großer Auswahl, billige Preise, nur la Qualitäten, empfiehlt **Schädlich's Schuhwarenhaus** Markt 14 AUE Tel. 319

**1. Auer Bettfedern-Reinigung**

mit elektrischem Betrieb. Reichsstr. 59 Wohn.: Mittelstr. 32 O. Köhler.

**Zöpfe**

empf. in großer Auswahl **Stern & Gauger** Zöpfe u. Perückenfabrik, Aue Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

**Eine einfache Sache - man muß sie nur kennen.**



## Was ist weiches Wasser?

Waschen Sie, verehrte Hausfrau, einmal Hände und Gesicht mit **Regenwasser**, u. nehmen Sie zum Vergleich Wasser aus der Leitung

**Bei Regenwasser** ein weiches wohlige Gefühl auf der Haut und kräftige Schaumbildung bei sparsamstem Seifenverbrauch

**Bei Leitungswasser** weniger Schaum trotz guter Seife und Mehrverbrauch!

Also: das weiche Regenwasser braucht weniger, das harte Leitungswasser aber mehr Seife oder Waschmittel! Bedenken Sie, was das bei Ihrer Wäsche ausmacht!

Lösen Sie auf jeden Eimer Wasser den Sie zur Wäsche gebrauchen vorher eine Handvoll **Henko hentel's Wasch-Bleich-Soda** auf. Dann haben Sie das schönste weiche Wasser. Sie waschen sparsam, Sie waschen angenehm und kennen keine Kalkflecke

Dieter  
Toch  
ging durch  
Gesicht wie  
„Nicht  
drabe Gesel  
bild des  
über ihr  
Worte —  
Nun  
den gebung  
schmerzbeu  
ter merkte,  
sah selbst  
Vor  
truts und  
die Lippen  
Stunde  
Graue  
sog es hin  
Auf  
hatte sich  
schittelle  
her und pr  
Weib betra  
Dieter  
ein Leuchte  
der abgese  
Dieter, mei  
Schlepp  
Burg. Im  
stend schlan  
ihm einen  
ten Kraft  
Der  
er sah nach  
Hunden. I  
war dieser  
stand schlech  
zu öffnen i  
Dieter reich  
mit dem B  
berphantasi  
verließ er d  
Als er  
halbblau  
und fragte  
„Es ist  
meine Mut  
„Bertr  
Mutter Got  
Heiß u  
men und p  
„Halt!  
Vor d  
stein. Mit  
Mädchens  
meine Toch  
Dieter  
ich habe die  
wenn ich d  
führen.“  
„Die  
gar, der  
unter dem  
aus der Bu  
Dochter zu  
sehen, sonst  
„Derr  
„Wate  
„Raus  
du Bauern  
das könnte  
alter Stam  
Schwel  
her gelste  
Dämme  
Brenneshof  
Dund, doch  
Klinke er d  
Der Vater  
Er sah  
der dumpe  
auf ihm ru  
Schluch  
Mutter.  
„Dieter  
aufzurichten  
es deiner W  
„Mutte  
„Run,  
„Fortig  
„Am  
richtete sich  
Dieter fertig  
„Mutte  
wie dich,  
er, er jagt



